

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonntags- und Festtagen.

Redaction und Expedition  
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die dreigespaltene Korpuszeile oder  
deren Raum 13/4 Flg.

Sprechstunden der Redaction  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.  
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)  
Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 239.

Donnerstag den 11. October.

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags.

## Amtlicher Theil.

Die Magisträte und Ortsrichter des Kreises veranlasse ich, mit den Vorbereitungen zur **Aufstellung der Klassensteuerlisten für das Jahr 1889/90** zu beginnen und dabei die Gesetze vom <sup>1. Mai 1851</sup> ~~25. März 1873~~ sowie die im 25. Stück des Amtsblattes pro 1873 abgedruckte Instruktion zu beachten.

Die **Aufnahme des Personenstandes** hat überall am **12. November cr.** zu beginnen, und ist, falls dieselbe an einem Tage nicht beendet werden kann, an den nächstfolgenden Wochentagen ununterbrochen fortzusetzen und in **möglichst kurzer Frist** zu Ende zu bringen.

Jedenfalls muß die Personenstandsaufnahme **bis zum 25. November cr. erreicht** sein. Wie im vergangenen Jahre, so haben auch in diesem Jahre die Ortsrichter derjenigen Gemeinden, in welchen sich Rittergüter befinden, die Einkommensnachweisung und Rolle allein anzufertigen und die zum Gute gehörigen Steuerpflichtigen durch die Ueberschritt „Gutsbezirk“ kenntlich zu machen.

Nach der Aufnahme des Personenstandes ist die **Einkommensnachweisung** anzufertigen und diese dann mit der vorbereiteten Klassensteuerrolle der zu wählenden Einschätzungs-Kommission zu übersenden, welche die Vorschläge der Ortsbehörde zu prüfen und sodann die Einschätzung zu bewirken hat.

Die **Einschätzungs-Kommission**, welche alljährlich neu zu wählen ist, besteht in den kleineren Landgemeinden aus 3 Mitgliedern, von denen eins zu den wohlhabenden, eins zu den weniger wohlhabenden und eins zu den ärmeren Einwohnern gehören muß. Für größere Landgemeinden, und zwar alle diejenigen, welche über 400 Einwohner zählen, wird die Zahl der Mitglieder auf 5 festgesetzt. Außerdem tritt in den Ortschaften mit Rittergütern der Gutsvorsteher hinzu.

Die Königliche Regierung hat angeordnet: 1. daß dem **Titelblatt** jeder Einkommensnachweisung die Namen und laufenden Nummern der einzelnen Mitglieder einschließlich des Vorsitzenden der Einschätzungs-Kommission aufgeschrieben werden.

2. daß die **Erwerbsfähigkeit** der einzelnen Haushaltsmitglieder genau unterschieden und festgesetzt werde, und daß in Spalte 4 auf der Linie nur die männlichen, und unter der Linie die weiblichen Erwerbsfähigen, in der Spalte 5 auf der Linie die beschränkt erwerbsfähigen und unter der Linie die gänzlich erwerbsunfähigen Personen zu bezeichnen sind.

3. daß in Spalte 14 die Zahl der **Milchkühe** allein auf der Linie, die des sonstigen **Kindviehes** jeder Art im Alter von über einem Jahr unter der Linie bezeichnet werde.

4. daß in Spalte 19 der Einkommensnach-

weisung das Einkommen aus selbstbewirtschafteten Grundbesitz getrennt von dem aus verpachteten Grundstücken angegeben, und ersteres nur auf der Linie und letzteres unter der Linie aufgeführt werde, wozu die Größe der verpachteten Ländereien in Hektar beizusetzen ist.

5. daß in Spalte 18 der eigene Nutzungswert der Wohngebäude auf und der Mietsertrag unter der Linie zu vermerken ist.

6. daß auf der **Rückseite** der Einkommensnachweisung vermerkt werde, wieviel Prozent Abgaben für Gemeinde, Kreis, Kirche und Schule getrennt, als Zuschläge zu der Einkommens-, Klassen-, Grund- und Gebäude-Steuer erhoben werden.

Die Abrechnung von Schuldenzinsen findet bei der Veranlagung des steuerpflichtigen Einkommens insoweit statt, als das wirkliche Bestehen der Schulden und der Zinsverbindlichkeiten nach der gewissenhaften Uebersetzung der Veranlagungsbehörde keinem begründeten Zweifel unterliegt. Die Steuerpflichtigen können nicht angehalten werden, behufs ihrer Einschätzung Angaben über ihre Schuldenverhältnisse zu machen, in dessen bleibt es ihnen unbenommen, freiwillige Angaben hierüber zu erlassen und dieselben zu belegen, um zu verhüten, daß die **Berücksichtigung der Schulden bei der Einschätzung unentbehrlich oder nach irriger Annahme erfolge**.

Diese Vorschriften sind **genau** zu befolgen, da andernfalls die Listen zur Vervollständigung zurückgegeben werden müssen. Die Prüfung der Listen erfolgt wie im vorigen Jahre wieder ohne Zuziehung des Ortsrichters und der gewählten Kommission.

Die **Ortsbehörden** veranlasse ich daher, mir die aufgestellte Klassensteuerrolle nebst Einkommens-Nachweisungen pro 1889/90 und 1888/89 bis zum **1. Dezember d. Js.** einzureichen. — Die **Magistrate** haben Nachweisung und Rolle bis spätestens **2. Januar 1889** bei Vermeidung der Abholung durch epressive Boten an mich einzureichen.

Die Formulare, sowie die vorjährige Einkommensnachweisung werde ich den Ortsbehörden binnen Kurzem übersenden.

Gleichzeitig erhalten die Ortsbehörden einen Auszug aus der Einkommenssteuerrolle über die in ihrem Bezirke wohnhaften Einkommensteuerpflichtigen. In demselben sind zunächst diejenigen Einwohner nachzutragen, welche auf Grund der Klassensteuerlisten oder sonst vorhandener Nachrichten für einkommensteuerpflichtig zu erachten sind und demnächst die einzelnen Kolonnen über die Besitz-, Vermögens-, Erwerbs- und sonstigen Einkommensverhältnisse nach Einziehung möglichst genauer Nachrichten auszufüllen.

Ich muß namentlich auf die Kolonnen „6“ Gebäudesteuer-Nutzungswert und „9“ Grundsteuer-Reinertrag aufmerksam machen, da beide Kolonnen bisher zumeist unbeachtet geblieben sind.

Der Auszug ist mir mit den Klassensteuerlisten zurückzureichen.

Merseburg, den 10. October 1888.

Der Königliche Landrath.  
Weidlich.

Die Ortsbehörden des Kreises ersuche ich, mir **binnen 14 Tagen** alle diejenigen **Neubauten** oder Gebäude des Orts namhaft zu machen, welche in diesem Jahre entweder **neu errichtet** oder **umgebaut**, dabei aber **noch nicht versichert** sind, resp. deren Versicherung bei der Land-Feuer-Societät beantragt wird. In der betreffenden Nachweisung sind die Geschäfte, in denen eine Taxation behufs Versicherung solcher Gebäude erfolgen soll, nach der Lagerbuchs-Nummer einzutragen. Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht.

Merseburg, den 6. October 1888.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director.  
Weidlich.

## Neubau des Nebengebäudes des Königlichen Schlosses zu Merseburg.

Die Lieferung der **Mauer-Materialien** für obigen Neubau und zwar: rot 200 kbm Kalkbruchsteine, rot 170000 Ziegel, rot 3000 Klinker, rot 138 kbm gelbschten Kalk, 92 Tonnen Cement, rot 295 kbm Maurersand, 77 qm gebrannte Thonplatten soll in **öffentlicher Verdingung** vergeben werden. Hierzu ist ein Termin im Schlossbauureau auf

**Mittwoch, den 24. October l. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr**

festgesetzt, bis zu welcher Zeit Proben und Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei einzureichen sind. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Die speciellen Bedingungen und das Angebots-Formular liegen werktäglich von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr zur Einsicht im Bau-bureau aus und sind gegen Einzahlung von 0,60 Mark und 0,20 Mark Porto innerhalb zwei Tagen nach Bestellung zu beziehen.

Merseburg, den 10. October 1888.

Der Königl. Regierungs-Baumeister.  
Saring.

## Auction.

**Sonnabend, den 13. October, cr. von Nachmittags 2 Uhr** ab sollen die beim Abbruch des Schulze'schen Hauses **Entenplan Nr. 4**, gewonnenen **Dachziegel, Mauersteine**, sowie **Bau- und Brennholz**, öffentlich **meißbietend verkauft** werden. Merseburg, den 9. October 1888.

Die Bau-Deputation des Magistrats.  
Wilh. Kops.

## Auction.

**Donnerstag, den 11. October, cr. von Nachmittags 2 Uhr** ab sollen im Schulze'schen Hause **Entenplan Nr. 4**, zum Selbst-

**abbruch** der vorhandenen **eisernen Defen, Fenster, Thüren, Ladenorbau, Treppen, zc., öffentlich meistbietend verkauft** werden.

Merseburg, den 9. October 1888.  
**Die Bau-Deputation des Magistrats.**  
Wilh. R. o. p. s.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1889 ein bisher betriebenes **Gaufergewerbe** fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, sowie Diejenigen, welche **Legitimationskarten** zum Aufsuchen von Waaren-Bestellungen zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum **20. October** er., im hiesigen Polizei-Bureau persönlich unter Vorlegung des letztjährigen Gewerbebescheines zu melden. Diejenigen, welche sich bis zur angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, haben es sich selbst beizumessen, wenn sie mit Eintritt des neuen Jahres den Gewerbebeschein bezw. die Legitimationskarte nicht erhalten und daher den Betrieb nicht fortsetzen resp. nicht beginnen können.

Merseburg, den 24. September 1888.  
**Die Polizei-Verwaltung.**  
F. B.: Dtte.

### Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, 10. October 1888.

### Fürst Bismarck und seine Widersacher.

Während der deutsche Patriot Gott nicht genug danken kann, daß dem deutschen Volke in der Person des Fürsten Bismarck ein Staatsmann von seltener Bedeutung und Größe geschenkt ist und daß ihm dieser Meister der Staatskunst in voller Kraft in der schwierigen Zeit nach dem Tode des Begründers der deutschen Einheit erhalten ist, giebt es in dem Partei- und Pressegetriebe eine Clique, deren einziges Streben dahin zu gehen scheint, dem Vaterlande die Dienste seines ersten Staatsmannes zu rauben oder doch wenigstens sein erfolgreiches Wirken zu erschweren. Diese Clique ließ, nachdem der Regierungsantritt Kaiser Friedrichs die Herrschaftshoffnungen derselben so bitter getrübt hatte, zur Zeit der Kanzlerkrisis im Frühjahr kein Mittel unversucht, um den kranken Kaiser gegen seinen besten Berater zu verhetzen, und suchte selbst wenige Tage vor dem Tode des schwergeprüften Monarchen noch Fraktionen herbeizuführen, welche die Stellung des Fürsten Bismarck erschüttern sollten. Dieses Treiben wird unter dem Regiment Kaiser Wilhelm's mit ungeschwächten Kräften fortgesetzt. Zuerst suchte man Mißtrauen zwischen dem Herrscher und seinem bewährten Berater und zugleich Mißtrauen zwischen den Bundesgliedern und dem Reichsoberhaupt zu säen, indem man ausstreute, Fürst Bismarck erkenne seine Stellung als unhaltbar und beabsichtige, sich unter Einwirkung von Reichsministern zurückzuziehen. Als diese Ausstreunungen, welche trotz der kategorischen Dementis mit seltener Hartnäckigkeit festgehalten wurden, nicht versagten, wurde der Versuch unternommen, durch Benutzung eines angeblichen Tagebuches Kaiser Friedrichs dem Fürsten Bismarck seine Verdienste um die Errichtung des Reiches zu schmälern und damit sein Ansehen bei dem deutschen Volke zu untergraben und zugleich Keime des Unfriedens zwischen dem Hohenzollernhause und dem Kanzler, wie zwischen den Bundesgliedern und dem Kaiserhause zu säen. Der Versuch ist freilich kläglich mißglückt. Die Staatskunst des Fürsten Bismarck ist niemals helleuchtender zu Tage getreten, als gerade nach dem Inhalte jenes Tagebuches: der staatsweise Entschluß, das neue Reich allein auf das freie Vertrauen aller Fürsten und Stämme zu gründen und von der Wiege desselben Alles fern zu halten, was einem Zwange ähnlich war, trägt in der beim Regierungsantritt Kaiser Wilhelm's II. kundgegebenen vollen Einigkeit aller Regierungen und Glieder des deutschen Volkes, wie in der Begeisterung für Kaiser und Reich, von welcher jeder Tag der Kaiserreise so glänzende Beweise lieferte, überreiche Frucht. Das Verdienst, an diesem Entschlusse unentwegt festgehalten zu haben, wäre nur gesteigert, wenn in der That dabei der Widerstand des Thronerben zu überwinden ge-

wesen wäre. Aber darum bleibt der Versuch der Deutschfreisinnigen und anderer Heger, dasselbe zu schmälern, nicht minder verwerflich, wie die ganze von ihnen inszenirte Bismarckhege.

### Politische Mittheilungen.

**Deutsches Reich.** Von den Hofs Jagden bei Würzsteg. Die Montagsjagd, an welcher alle Fürsten mit Ausnahme des Königs von Sachsen theilnahmen, hatte trotz des herrschenden Unwetters einen befriedigenden Erfolg. Es wurden 5 Hirsche, 3 Thiere und 19 Gamsen auf die Strecke geliefert. Kaiser Wilhelm, welchem der österreichische Kaiser seinen Platz überlassen hatte, schoß 4 Gamsböcke. Kaiser Franz Joseph 1 Gamsbock, Prinz Leopold von Bayern 4 Gamsen. Abends um 1/2 6 Uhr fand im Jagdschloß die Tafel statt, darauf wurde die Strecke besichtigt. Am Dienstag war das Wetter fortwährend miserabel. Trotz Allem brachen die hohen Jagdgäste doch schon am Morgen nach Kaltenbach zum Treibjagen auf, welches ungeachtet des immer heftiger werdenden Regens bis tief in den Nachmittag hinein dauerte. Die Jagdbeute war zufriedenstellend, auch Kaiser Wilhelm war wiederholt zum Schuß gekommen. Am Abend vereinte das Jagddiner wiederum alle anwesenden Fürstlichkeiten. Heute über Würzstegschlag, wo bereits festliche Veranstaltungen getroffen worden, Abreise nach Italien! Leider überall bis nach Rom hinunter Regen! In den steirischen Gebirgen hat sich Kaiser Wilhelm von all den Festlichkeiten der Vorwoche vollständig erholt und befindet sich durchaus wohl. Er wird seine Kraft allerdings bei den italienischen Festtagen gebrauchen können. Mit dem Prinzen Heinrich, seinem Bruder, trifft der Kaiser erst in Rom zusammen, wohin der Prinz am Dienstag Vormittag mit dem fahrplanmäßigen Courierzuge von München aus gereist ist.

Aus Schloß Würzsteg in Steiermark wird der „Post“ noch berichtet: Kaiser Franz Joseph ist bemüht, seinem hohen Gast den Aufenthalt im Jagdschloße möglichst angenehm zu machen. Arbeit und geselliges Beisammensein verkürzen die Stunden, so daß die trübste Bitterung die Stimmung des hohen Cirkels unbeeinträchtigt läßt. Um 2 Uhr Morgens ist Alles schon im Schlosse wach. Dann erlebigen die Monarchen in ihren Kabinetten Schriften und Akten, welche die Kuriere gebracht haben. Das währt bis zum Jagdaufbruche. Der Vormittag gehört dem Jagdvergügen. Nach der Heimkehr ist Dejeuner, dann kehren die Fürsten wieder an ihre Schreibtische zurück bis zum Diner. Sodann folgt, da das schauerliche Wetter Promenaden unmöglich macht, Lectüre. Um 9 Uhr Abends sind schon alle Lichter im Schlosse erloschen.

Gerüchte Wiener Blätter, Kaiser Wilhelm werde auf der Rückreise von Rom dort mit dem Könige von Rumänien zusammentreffen, werden amtlich für falsch erklärt.

Die Kaiserin Augusta Viktoria stattete am Montag Nachmittag der Kunstausstellung in Berlin einen längeren Besuch ab.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist zum Besuch ihres Vaters, des Großherzogs von Hessen, in Darmstadt angekommen.

Die Kaiserin Friedrich, welche am Montag Abend in Begleitung ihrer Töchter und des Kronprinzen von Griechenland aus Kiel nach Berlin zurückgekehrt ist, wird dort bis Anfang November verbleiben und alsdann sich über Wieslingen zu ihrer Mutter nach Schloß Balmoral in Schottland begeben, wo sie bis gegen Weihnachten Aufenthalt nehmen wird.

Aus New-York waren vor einigen Tagen Warnungstelegramme in Rom eingegangen, welche eine eifrige Thätigkeit der Anarchisten und Dynamitarde meldeten. Weber in italienischen, noch in deutschen Polizeireisen scheint man aber außerordentliche Vorsichtsmaßregeln für nothwendig zu erachten. Von Berlin ist im Hinblick auf die Ankunft des Kaisers der Polizeirath Krüger in Rom angekommen; weitere Beamte der politischen Polizei begleiten den Kaiser nicht. Die Ausschmückungs- und Renovierungsarbeiten zu Ehren des Kaisers in Rom werden durch Regenwetter

erschwert, das auch die ganze Veranstaltung beeinträchtigt. Kaiser Wilhelm hat seine Einzüge in die verschiedenen Hauptstädte bisher bei prächtigem Wetter abgehalten; hoffentlich tritt auch in Rom ein Witterungsumschlag bis zur Ankunft noch ein.

Graf Herbert Bismarck ist aus Ungarn nach Wien zurückgekehrt und hatte dort eine längere Unterredung mit dem Nuntius Galimberti. Heute Mittwoch schließt sich das in Wien zurückgebliebene kaiserliche Gefolge dem Monarchen auf der Weiterreise nach Italien an.

Der „Reichsanzeiger“ publicirt die Verleihung des Schwarzen Adlerordens durch Kaiser Wilhelm an den Prinzen Waldemar von Dänemark, an den russischen Minister des Auswärtigen von Giers (an Letzteren in Brillanten) und an den schwedischen Ministerpräsidenten Baron Bildt. Giers hat den Orden redlich verdient, er ist der einzige gute Freund, den Deutschland unter den russischen Ministern hat.

**Oesterreich-Ungarn.** Graf Herbert Bismarck wohnte am Dienstag in Wien einem Diner bei dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß bei und fuhr dann mit dem Gefolge Kaiser Wilhelm's nach Würzstegschlag, von wo die Reise nach Italien angetreten wird.

**Italien.** Auf Sizilien haben eine größere Zahl von Verhaftungen stattgefunden. Vorsichtshalber hat die italienische Regierung bekannte Banditen, welche sich zu den Kaiserfesten nach Rom zu begeben gedachten, einfach einsperren lassen. — Mit dem Könige Humbert und den Prinzen des italienischen Königshauses werden Ministerpräsident Crispi, der Commandant, der Präfect und der Profundaco von Rom den Kaiser Wilhelm auf dem Bahnhof empfangen. Unmittelbar nach der Ankunft im Quirinalpalast wird der Kaiser die Minister, die Präsidenten der Kammern und sonstige hervorragende Persönlichkeiten empfangen. — Der Besuch in Afrika findet voraussichtlich am Freitag statt. Der Kaiser nimmt mit seinem Gefolge an diesem Tage in der preussischen Gesandtschaft das Frühstück ein und begiebt sich um 1 Uhr im eigenen vierpännigen Prunkwagen mit Spitzreiter und Lakaien zum Besuch des Papstes. Unter dem aus zwölf Herren bestehenden Gefolge befinden sich Graf Bismarck, Geheimrer Legationsrath Raschbau, drei Flügeladjutanten, ein Generaladjutant, die Chefs des Civil- und Militärkabinetts.

**England.** Wie aus London in Ergänzung der Mittheilungen von einer Wiedererichtung der „Nothen Internationale“ berichtet wird, ist man dort einer Vereinigung von Mitgliedern der „Internationale“ in Westend auf die Spur gekommen. Man scheint es mit einem aus dreißig bis vierzig Personen bestehenden Unterausschuß des amerikanischen Central-Komitees zu thun zu haben.

**Marokko.** Wie über Madrid berichtet wird, ist der Sultan von Marokko in Folge der Anstrengungen, welcher er sich während des letzten Feldzuges gegen die Rebellen aussetzen mußte, ziemlich ernst erkrankt. Er mußte deshalb die beabsichtigte Reise nach Tanger, welches der Sultan noch nie besucht hat, aufgeben. Die Atlas-Stämme haben sich auf diese Kunde hin abermals gegen den Sultan erhoben.

### Provinz und Umgegend.

† Erfurt, 9. October. Ein starker Schneefall hat gestern in der Gegend von Stützerbach im Thüringer Walde stattgefunden.

† Quedlinburg. Den 1. Hauptgewinn der Quedlinburger Pferdelotterie, eine Equipage mit 2 staltlichen schwarzbraunen Rossen hat der Hotelbesitzer Sonntag auf der Klotrappe bei Thale gewonnen, die zweite Equipage ist nach Kadegast bei Weisandt gekommen.

† Alsleben. Herr Fabrikant Simon auf der Straubenmühle vermißt seit dem 27. August sein 3jähriges Kind, einen Anaben, und alle Nachforschungen nach demselben sind bis jetzt erfolglos geblieben. Da an jenem Tage Zigeuner im Orte gewesen sind, wird befürchtet, daß diese das Kind gerant haben.

† Reiz, 5. Oct. Western früh ist in Hohenmüssen eine grauenhafte That verübt worden. Der Hülfspostbote frühere Schuhmachermeister

Adermann erhängte zuerst seine Frau, nahm sie, nachdem der Tod erfolgt war, wieder ab und legte sie in ihr Bett, worauf er sich selbst erhängte. Die Motive, welche den Mann zu der That veranlaßt haben können, sind, wie die „Säch. Prov.-Ztg.“ mittheilt, noch unbekannt.

† Sommerda. In dem benachbarten Orte Frohnort verstarb vor etwa 15 Jahren ein junger Bauernsohn (Reichardt). Das Verschwinden desselben hatte damals, da die Gegend wegen des dreifachen Raubmordes in der Bogelsberger Wähe (Langeloß, Vater und Sohn) sich in großer Aufregung befand, weniger Aufsehen erregt und gerieth schließlich in Vergessenheit. In vergangener Woche scheint durch den Streit zweier Nachbarn in dem Orte plötzlich Licht in die Sache gekommen zu sein, indem einem derselben vorgehalten wurde, man habe gesehen, wie er den Reichardt s. B. mit einem sog. Dreisack erschlagen und in seinen Keller vergraben habe. Es ist nun der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht worden.

† Gräffentonna, 7. Oct. Zu dem am Montag früh voriger Woche hier verübten, bereits gemeldeten Mord ist noch zu melden, daß das getödtete junge Mädchen die Tochter eines Pfarrers und auf der Domäne Beschließerin war. Das junge Mädchen hat die ihr von dem Hauslehrer Behrendt gemachten Liebesanträge stets zurückgewiesen. Am 1. d. M., an demselben Tage als B. den Doppelmord ausführte, sollte er seine Stelle als Hauslehrer verlassen. Die Beschließerin wie auch der Hauslehrer hatten ihre Zimmer im dritten Stockwerke. Auf Anrathen der Frau Domänenrath G. schloß jedoch die Beschließerin in der Nacht zum 1. October in einem Erdgeschloßzimmer. Früh vor 6 Uhr jedoch begab sie sich auf ihr eigenes Zimmer um sich zur Abreise zu rüsten, da sie an der Hochzeit ihres Brubers Theil nehmen wollte. B. hat sich zuvor in dieses Zimmer geschlichen und sprang, als das Mädchen dasselbe betrat, aus seinem Versteck hinter einem Vorhange hervor und gab aus einem Revolver einen Schuß ab, der die Stirn des jungen Mädchens quer streifte. Als dieses hierauf zur Thür eilte, erhielt es noch zwei Schüsse in den Hinterkopf, die den sofortigen Tod herbeiführten. Hierauf jagte B. sich selbst eine Kugel durch den Kopf.

† Die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Reichsgerichtsgebäude in Leipzig wird am 31. d. Mts. stattfinden, und einem dringenden Wunsche der Stadt entsprechend wird außer dem König Albert von Sachsen auch Kaiser Wilhelm bei der Feier zugegen sein. Zwei Tage vorher ist der Kaiser in Hamburg bei der Einweihung der Zollanschlußbauten anwesend. Damit dürften übrigens die offiziellen Reisen für diesen Herbst ihr Ende erreicht haben und nur noch die alljährlichen Jagdreisen folgen.

### Aus den Kreisen Merseburg-Querfurt.

\*\* Aus der Hallischen Straßammer-Sitzung vom 8. October: Der Beultermeister Carl Friedrich Schmäzler aus Schafstedt war beschuldigt, als Vormund der Geschwister Conrad zum Nachtheile seiner Mündel ihm zur Verwaltung anvertraute Mündelgelder im Betrag von 527 M. in seinem eigenen Nutzen verwendet zu haben. Befrafung mit 3 Monaten Gefängniß und 100 Mk. Geldstrafe event. noch 1 Monat Gefängniß beantragte die Staatsanwaltschaft, auf 1 Jahr Gefängniß, 500 Mk. Geldstrafe, event. 50 Tage Gefängniß, sowie auf 5 Jahre Ehrenverlust erkannte der Gerichtshof.

### Local-Nachrichten.

Merseburg, den 10. Oct. 1888.

§ Die Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. durch die ehemaligen deutschen Soldaten ist gesichert. In einer Sitzung der Vertreter der deutschen Kriegervereine wurde beschlossen: 1. Ein allgemeines Kriegerdenkmal für Kaiser Wilhelm I. zu errichten, und die Mittel durch Zuwendungen ehemaliger Soldaten des deutschen Reiches zu beschaffen; 2. als Ort des Denkmals den Kyffhäuser, vorbehaltlich der Genehmigung des Fürsten Georg von Schwarzburg-Rudolstadt, oder Goslar, den Ort der alten Kaiserpfalz, zu wählen. Eine Commission wurde beauftragt, über die Ausführbarkeit und die Kosten an beiden Orten unter Zuziehung von Sachverständigen Er-

hebungen anzustellen. Nach Einholung dieser Gutachten wird der Ort endgiltig bestimmt werden.

### Markt-Berichte.

Merseburg, 8. Oct. Der Durchschnitts-Marktpreis für den Monat September betrug pro 100 Kilo Weizen 18,47 M., Roggen 16,54 M., Gerste 19,22 M., Hafer 15,78 M., Erbsen gelbe 16,83 M., Bohnen 22, — M., Linen 37, — M., Kartoffeln 3,97 M., Rindfleisch pro 1 Kilo (von der Keule) 1,15 M., Wandfleisch 1,05 M., Schweinefleisch 1,1 M., Kalbfleisch 1,95 M., Hammelfleisch 1,05 M., Speck (geräucherter) 1,30 M., Eihener 2,57 M. Eier pro Schock 3,63 M.

Heute früh 4 Uhr verschied sanft unser guter Vater, der Königl. Kreisphysikus Sanitätsrath  
Dr. med.  
**Gustav Wilhelm Simon.**  
Wir bitten um stilles Beileid.  
Merseburg, den 10. October 1888.  
Die Hinterbliebenen.  
Das Begräbniß findet Sonnabend, den 15. October Vormittags 11 Uhr statt.

Stadttheater Halle.  
Donnerstag, 11. October. Käthchen von Heilbrunn. — Freitag, 12. October. Rigoletto.

Stadttheater Leipzig.  
Neues Theater. Donnerstag, 11. October. Die wilde Rose. Vorher: Ich heirathe meine Tochter. (Anfang 1/2 Uhr.) — Altes Theater. Die sieben Schwaben. Volks-Oper. (Anfang 7 Uhr.)

### Bekanntmachung.

Für die bestimmungsgemäß im Herbst d. J. vorzunehmenden kirchlichen Erfas- bezw. Ergänzungswahlen für unsere Gemeinde haben wir Termin auf

**Sonntag, den 14. d. M.**

**Vormittags 11 Uhr**

**im Saale der I. Bürgerschule**

anberaunt, zu welchem alle in die Wählerliste eingetragenen wahlberechtigten Gemeindeglieder unter dem Bemerken eingeladen werden, daß für den **Gemeinde-Kirchenrath** 4 Mitglieder auf die 6 Jahre 1889/94 die **Gemeinde-Vertretung** 12 Mitglieder auf die 6 Jahre 1889/94 und 3 Mitglieder auf die 3 Jahre 1889/91 zu wählen sind.

Merseburg, den 6. October 1888.

Der **Gemeinde-Kirchenrath** von **St. Viti-Altenburg.**

Delius.

### Evangelischer Bund.

Die statutenmäßige **Generalversammlung** des hiesigen Zweig-Vereins soll nächsten **Freitag, d. 12. October**, Abends 8 Uhr in Nürnberger's Restauration (Leichstraße 7) stattfinden. — Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Pastor Leuzeit über die Duisburger Versammlung und ihre Bedeutung. 2) Jahresbericht und Rechnungslegung durch Herrn Stadtrath Zehender. 3) Anträge. 4) Schlußwort des Herrn Conf.-Rath Leuschner. Alle Mitglieder und Freunde unseres Bundes werden zu dieser Versammlung hiedurch freundlichst eingeladen. Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

### Haus-Verkauf.

Das zur Deconom S. Wolf'schen Concurss-masse gehörige  
**Hausgrundstück m. großem Garten**  
Globigauer Straße Nr. 2  
soll freihändig verkauft werden und sind Gebote in meinem Bureau, kleine Ritterstraße 4, abzugeben.  
Merseburg, 10. October 1888.  
**Kunth, Massenverwalter.**

### Auction in Raundorf.

Sonnabend, den 13. d. M. von Mittags 12 Uhr ab werde ich im Gehöft des Bäckermeisters **Wächter** zu Raundorf wegen Aufgabe des Geschäftes  
**2 gute Arbeitspferde, 2 Wagen, 1 Pflug, div. Eggen, versch. Schränke, Tische, Stühle, eine Partie Haus- u. Küchengeräthe**  
und dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Merseburg, den 5. Octbr. 1888.

**Fried. M. Kunth.**

### Brennholz-Auction.

**Donnerstag, den 11. d. M.,**  
von **Nachmittags 2 Uhr** an  
versteigere ich eine große Partie beim Abbruch des Kieselbach'schen Hauses gewonnenen  
**Bau- und Brennholzes**  
im Hofe dafelbst, **Entenplan No. 2**, meistbietend gegen Baarzahlung.  
Merseburg, den 9. October 1888.

**Cari Rindfleisch,**  
Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator.

**„Zur guten Stunde“**

Illustrirte deutsche Zeitschrift,  
bringt Romane und Novellen der besten und bedeutendsten Schriftsteller.  
Glänzende künstlerische Ausstattung  
Preis pro Quartal (13 Nummern)  
2 M. 50 Pf.  
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten (Zeitungs-Liste 6650) entgegen.  
**Probenummern**  
liefern alle Buchhandlungen, sowie die Verlagsbuchhandlung  
Berlin W. 10.  
**Deutsches Verlagshaus.**  
Emil Dominik.

### Weintrauben,

gut, reif und süß, von den besten Sorten, werden in einzelnen Posten, nicht unter 25 Ko., Montags und Donnerstags jeder Woche auf dem Rittergute **Gulau** bei Raumburg a. S. abgegeben. Auch findet auf Wunsch Versand nach außerhalb statt.

**Singer's Original-**  
Nähmaschinen  
unübertroffen in der Leistungsfähigkeit, unerreichbar an Dauer. Für **Haushalt** und **Gewerbe**. Auf Wunsch gegen Vorkasse ohne Preisermäßigung. Unterrichtsunterrichtlich. Reelle schriftliche Garantie. **Reparatur-Werkstatt** für alle Systeme im Hause. Einzige Niederlage: **Merseburg, G. Neidlinger, Breitestr. 8.**

### C. Pertz, Tischlermeister,

Breitestr. 2, 1. Etage,  
bringt sein  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin**  
von selbst gefertigten Arbeiten in allen Holzarten in empfehlender Erinnerung.  
Reelle Preise. (Auch Theilzahlung.) Reelle Preise.  
Eine große junge Zugkuh mit dem Kalbe verkauft  
**Delitz a/S. Nr. 22.**



# Avis.

Mit heutigem Übergaben mir die „Bereinigten Berlin-Frankfurter Gummi-Waaren-Fabriken“ den Verkauf ihrer Fabrikate unter der Marke

## Germania-Schuhe.

Dieses Schuhzeug ist mit Leder- und Gummi-Sohlen in verschiedenen Mustern und Lederarten am Lager, ich empfehle dasselbe als sehr praktisch, es ist wasserdicht und verhindert das sehr lästige Ausgleiten bei Schnee und Glätte, verkaufe selbige zum Fabrikpreis. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Waarenlager zu soliden Preisen. ff. Damenstiefeletten. Ballschuhe und Rosetten größte Auswahl.

H. Liebe,  
Entenplan Nr. 7.

## Friedrich Schulze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfiehlt sich bei **billigster Provisionsberechnung** zum

**An- und Verkauf** von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten und Wechseln,  
**Einlösung** sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine,  
**Besorgung** neuer Zinsbogen,  
**Verlosungs-Controlle** sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Übernahme nach den Sätzen der Reichsbank  
**Ertheilung** von Wechsel-Darlehen.  
**Annahme** verzinslicher Gelder 2c. 2c.

Zur **sicheren Capital-Anlage** halte ich jederzeit 4, 4½ und 5 % ige Werthe vorräthig.

## Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee.

Anerkannt vorzügl. Leistungen. — Neueste Musterarten moderner Farben. — Prompte, Fr. Johanne Zehme.  
völlig kostenlose Vermittlung (ohne Portozuschlag!) bei

## Die Butter-, Käse- u. Eier-Handlung

Kl. Ritterstraße 2

empfiehlt ihre Artikel zu nachbezeichneten Preisen und ersucht um zahlreichen Zuspruch.

### Preis-Verzeichniss.

Butter von Gütern seiner Majestät	Pfd. 1,40 Mk.	Prima Schweizerkäse	Pfd. 100 Pf.
Hofbutter	„ 1,30 „	do. Holländerkäse	„ 100 „
Mecklenburger Butter	„ 1,20 „	do. Edamerkäse	„ 100 „
frische Landbutter	„ 1,00 „	Brie-Käse	„ 120 „
frische Eier	Stück 6 Pf.	Parmesankäse	„ 120 „
Limburger Käse	„ 30 „	Camembert-Käse	Stück 90 Pf.
Ramadaur Käse	„ 60 „	Kronen-Käse	„ 50 „
Kräuterkäse Stück 15, 25 und 35	„ „	Neuschattler-Käse	„ 25 „
Sahnenkäse	„ 20 „	Olmützer-Käse	„ 2 „
Kümmelkäse	„ 25 „	Diverse Sorten Käse zu 3, 10 u. 15	„ „

**Für Wiederverkäufer und Restaurateure billigste Einkaufs-Quelle.**

**A. Plewka,**

Lieferant des Deutschen Beamten-Vereins.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof zu Leuna

## Zum heiteren Blick

käuflich erworben habe.

Es wird mein Bestreben sein, Netz für gute Speisen und Getränke, sowie einen angenehmen Aufenthalt Sorge zu tragen. Um geneigten Zuspruch bittet

Ergebenst

**Friedrich Große.**

Zur 1 Beilage, sowie Oekonom Nr. 1.

## Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt.

Zum Besten des deutschen Krieger-Waisenhauses „Glücksburg“ findet Sonntag, den 14. Oktober cr. Abends 8 Uhr im Tivoli hier eine musikalisch-theatralische **Abendunterhaltung** statt. Alle Freunde der guten Sache werden zur Theilnehmung ganz ergebenst eingeladen. Das Nähere durchs Programm. Entree 40 Pf. Billets im Vorverkauf zu 30 Pf. sind bei den Herren **Ratto, Hofmarkt, Brendel, Gotthardtstraße** und für Mitglieder und deren Angehörige beim Bezirksfächtm. Benke, Schmalestraße zu haben.

Nach der Aufführung findet ein Länzchen statt.

**Das Comité.**

## Concertanzeige.

Im Laufe des Winters 1888/89 werden wiederum unter Theilnehmung erster Künstler u. Künstlerinnen im königlichen Schloßgartenalon

drei

## Abonnements-Concerte

stattfinden. Die Abonnementsliste ist im Umlauf. Ein nummerirter Platz für alle drei Concerte kostet im Abonnement 6 M. Für ein einzelnes Concert beträgt der Eintrittspreis 2,50 M. (nummerirt), 1,50 M. (nicht nummerirt).

Den Billeterverkauf hat die **Stollberg'sche Buchhandlung** übernommen.

Das erste Concert unter Mitwirkung von

**Frau Amalie Joachim und Herrn Gustav Berger**

findet **Dienstag, den 16. Oktober d. J.** statt.

**Pogge.**

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** sofort zu vermieten Lindenstraße 12, part.

Eine neu restaurirte herrschaftliche Wohnung ist sofort zu vermieten und jetzt oder später beziehbar **Deuschels Berg.**